

Objektyp: **Issue**

Zeitschrift: **Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio**

Band (Jahr): **34 (1916)**

Heft 89

PDF erstellt am: **27.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Bern
Freitag, 14. April
1916

Schweizerisches Handelsamtsblatt

Berne
Vendredi, 14 avril
1916

Feuille officielle suisse du commerce · Foglio ufficiale svizzero di commercio

Erscheint 1—2mal täglich

XXXIV. Jahrgang — XXXIV^{me} année

Paraît 1 à 2 fois par jour

Redaktion u. Administration im Schweizerischen Politischen Departement — Abonnements:
Schweiz: Jährlich Fr. 10.20, halbjährlich Fr. 5.20 — Ausland: Zuschlag des Porto — Es kann
nur bei der Post abonniert werden — Preis einzelner Nummern 15 Cts. — Annoncen-Regel:
Haasestein & Vogler — Insertionspreis: 30 Cts. die fünfgespaltene Petitzeile (Ausland 40 Cts.)

N^o 89

Redaction et Administration au Département politique suisse — Abonnements:
Suisse: un an fr. 10.20, un semestre fr. 5.20 — Etranger: Plus frais de port — On s'abonne
exclusivement aux offices postaux — Prix du numéro 15 cts. — Règle des annonces:
Haasestein & Vogler — Prix d'insertion: 30 cts. la ligne (pour l'étranger 40 cts.)

Inhalt: Abhanden gekommene Werttitel. — Rechtsdomizile. — Handelsregister.
— Fabrik- und Handelsmarken. — Moratorien. — Oesterreich. — Telegraph und Telephon. — Württembergische Staatsrechnung. — Schuh- und Ledermesse in Boston. — Internationaler Postgratverkehr.

Sommaire: Titres disparus. — Domiciles juridiques. — Registre du commerce.
— Marques de fabrique et de commerce. — Moratoires. — Demandes en autorisation d'exportation. — Compte d'Etat de la Confédération. — Service international des virements postaux.

Ämtlicher Teil — Partie officielle — Parte ufficiale

Abhanden gekommene Werttitel — Titres disparus — Titoli smarriti

Der unbekannte Inhaber der drei Obligationen (auf den Inhaber) von je Fr. 1000 des 3½ % Anleihe vom Jahre 1902 der S. B. B., Nrn. 485684, 488776, Serie K, und 347453, Serie G, wird aufgefordert, diese Papiere innert drei Jahren, seit der ersten Bekanntmachung, dem Gerichtspräsidenten III von Bern vorzulegen, widrigenfalls deren Amortisation ausgesprochen wird. (W 151^a)

Bern, den 27. Januar 1916.

Der Gerichtspräsident III: Wäber.

Der unbekannte Inhaber der folgenden Obligationen:
a) Chemin de fer des Alpes Bernoises Nrn. 45335/336, Frutigen Brig, I. Hyp., vom Jahre 1906.
b) Chemins de fer fédéraux Suisse 3½ %, vom Jahre 1899 und 1902, Nrn. 182805 und 182806.
c) Chemin de fer des Alpes Bernoises Moutier-Longeau, Nrn. 4667, 4668, 4669, 4670, vom Jahre 1911,
wird aufgefordert, diese Titel dem unterzeichneten Richter innert drei Jahren, seit der ersten Publikation, vorzulegen, widrigenfalls deren Amortisation erfolgt. (W 152^a)

Bern, den 28. Januar 1916.

Der Gerichtspräsident III: Wäber.

Der unbekannte Inhaber der 32 Obligationen des 3 % Anleihe der Schweiz. Eidgenossenschaft vom Jahre 1903, Nrn. 11741/42, 32944/60, 32872/77, 32996/33000, 65698, 116899, wird aufgefordert, diese Titel samt Coupons dem unterzeichneten Richter innert drei Jahren, seit der ersten Publikation, vorzulegen, widrigenfalls deren Amortisation erfolgt. (W 153^a)

Bern, den 1. Februar 1916.

Der Gerichtspräsident III: Wäber.

Der unbekannte Inhaber der 6 ¼ % Kassascheine nebst Coupons auf die Kantonalbank von Bern, lautend auf den Inhaber, und zwar: Serie R b Nrn. 10044 bis 10048 von je Fr. 1000, und Serie R c Nr. 3957, von Fr. 5000, wird aufgefordert, diese Titel innert drei Jahren, seit der ersten Publikation, dem Gerichtspräsidenten III von Bern vorzulegen, widrigenfalls deren Amortisation erfolgt. (W 154^a)

Bern, den 9. Februar 1916.

Der Gerichtspräsident III: Wäber.

Der unbekannte Inhaber der 20 Obligationen des 3 % Anleihe der Schweizerischen Eidgenossenschaft vom Jahre 1903 (Emprunt Suisse différé), Nrn. 136320 bis 136330, 186012, 189099 bis 189101 und 106738 bis 106742 und der zugehörigen Talons und Coupons, wird aufgefordert, diese Papiere innert drei Jahren, seit der ersten Publikation, dem Gerichtspräsidenten III von Bern vorzulegen, widrigenfalls deren Amortisation erfolgt. (W 155^a)

Bern, den 9. Februar 1916.

Der Gerichtspräsident III: Wäber.

Der unbekannte Inhaber der zwei Obligationen 3½ % Kanton Bern 1899, Nrn. 17109 und 23243, von je Fr. 500, wird aufgefordert, diese Titel dem Gerichtspräsidenten III von Bern vorzulegen, und zwar innert drei Jahren, seit der ersten Publikation, widrigenfalls deren Amortisation erfolgt. (W 156^a)

Bern, den 11. Februar 1916.

Der Gerichtspräsident III: Wäber.

Der unbekannte Inhaber der Lebensversicherungspolice Nr. 228112 der Karlsruher Lebensversicherungsgesellschaft in Karlsruhe, von Kapital Fr. 5000, welche Versicherungspolice am 24. November 1910 auf den Namen des Ernst Paul Rüfenacht, Bauunternehmer in Rüfenacht, ausgestellt wurde, wird aufgefordert, diese Police innert drei Monaten, seit der ersten Publikation, dem Gerichtspräsidenten III von Bern vorzulegen, widrigenfalls deren Amortisation erfolgt. (W 157^a)

Bern, den 9. März 1916.

Der Gerichtspräsident III: Wäber.

Gemäss Beschluss des Bezirksgerichtes Arbon vom 7. April 1916 wird der allfällige Inhaber der Police Nr. 103228 der Basler Lebensversicherungsgesellschaft vom 10. August 1907, von Fr. 1434, lautend auf Frau S. Gsell-Baur in Arbon, aufgefordert, seine Rechte an der genannten

Police innert 6 Monaten, vom Tage der ersten Publikation im Schweiz. Handelsamtsblatt gerechnet, bei der Gerichtskanzlei Arbon in Weinfelden geltend zu machen, ansonst die Police kraftlos erklärt wird. (W 147^a)

Weinfelden, den 10. April 1916. Gerichtskanzlei Arbon.

Nous, président du tribunal du district de Courtelary, sommions le détenteur inconnu du certificat de dépôt «Hinterlegungsschein» de la police d'assurance sur la vie n° 64,142, contractée le 21 février 1887 par Henri Hedinger, sellier et propriétaire, à St-Imier, auprès de la compagnie «Karlsruher Lebensversicherung auf Gegenseitigkeit», à Karlsruhe, de produire le dit certificat et de le déposer au greffe du tribunal de ce siège dans le délai d'une année, dès la première sommation, qui sera insérée dans la Feuille officielle suisse du commerce, faute de quoi l'annulation de ce titre sera prononcée. (W 150^a)

Courtelary, le 11 avril 1916.

Le président du tribunal: Rosell.

Rechtsdomizile — Domiciles juridiques — Domicilio legale

HELVETIA

Schweizerische Feuerversicherungs-Gesellschaft in St. Gallen

Das kantonale Rechtsdomizil der Gesellschaft für den Kanton Basel-Landschaft ist nunmehr bei Herrn Gottlieb Buri-Mori, Kaufmann in Liestal.

St. Gallen, den 12. April 1916.

Helvetia, Schweizerische Feuerversicherungs-Gesellschaft:
F. Haltmayer. Seyfarth.

LA SUISSE

Société d'assurances sur la vie et contre les accidents, à Lausanne

Le domicile juridique de la société pour le Canton de Lucerne est élu à partir du 15 avril prochain chez Monsieur Benjamin Meier, Hirschmattstrasse 29, à Lucerne, en lieu et place de Monsieur Auguste Huf, indiqué précédemment. (D 16)

Lausanne, le 12 avril 1916.

LA SUISSE

Société d'assurances sur la vie et contre les accidents:
H. de Cérenville, administrateur.

Handelsregister — Registre du commerce — Registro di commercio

I. Hauptregister — I. Registre principal — I. Registro principale

Zürich — Zurich — Zurigo

Molkerei, Käse, Butter. — 1916. 10. April. Inhaber der Firma A. Bachmann in Bassersdorf ist Albert Bachmann-Heller, von Buchholterberg (Bern), in Bassersdorf. Molkerei, Käse und Butter en gros. Die Firma erteilt Prokura an Elise Bachmann, geb. Heller, die Ehefrau des Inhabers.

Zigarettenfabrikation. — 10. April. Inhaber der Firma G. Kesekian in Zürich 1 ist Georg (Kevork) Kesekian, von Tokat (asiatische Türkei), in Zürich 6. Zigarettenfabrikation; Niederdorfstrasse 74.

Baugeschäft. — 10. April. Inhaber der Firma Otto Schneble in Zollikon ist Otto Schneble, von Gailingen (Baden), in Zollikon. Baugeschäft; im Zollikerberg.

Kleiderfabrikation. — 10. April. Firma N. Levy & Cie. in Zürich 1 (S. H. A. B. Nr. 225 vom 4. September 1913, Seite 1601). Der Gesellschafter Salomon Levy, Bürger von Zürich, wohnt in Zürich 4.

Sattler- und Polstermaterial. — 10. April. Der Inhaber der Firma W. Kassewitz in Zürich 1 (S. H. A. B. Nr. 159 vom 24. Juni 1909, Seite 1141), Bürger von Zürich, wohnt in Zürich 7.

Glas- und Porzellanwaren. — 10. April. Die Firma Sibling & Cie. vorm. Meyer, Sibling & Cie. in Zürich 1 (S. H. A. B. Nr. 19 vom 24. Januar 1916, Seite 113), hat Einzelprokura erteilt an Franz Xaver Grüter in Zürich 8, den bisherigen Kollektivprokuristen.

10. April. Milchproduzentengenossenschaft Hinteregg und Umgebung in Egg (S. H. A. B. Nr. 29 vom 5. Februar 1915, Seite 141). Jean Maurer, Albert Muggli, Heinrich Greuter, Robert Meier und Ernst Penninger sind aus dem Vorstand ausgetreten. An ihre Stellen wurden gewählt: Heinrich Walder, von Wetzikon, in Maur, als Präsident; Jakob Heer, von Egg, als Vizepräsident; Heinrich Fischer, von Bäretswil, als Aktuar; Otto Schaufelberger, von Egg, als Kassier; und Walter Bühner, von Bibers, als Beisitzer; letztere vier in Hinteregg. Der Präsident oder der Vizepräsident führen kollektiv mit dem Aktuar die rechtsverbindliche Unterschrift.

Chemisch-pharmazeutische Produkte; Parfümerien. — 10. April. Die Aktiengesellschaft unter der Firma «Keva S. A. (Keva A.-G.)», mit Sitz in Glarus, eingetragen im Handelsregister des Kantons Glarus am 15. November 1915 und 12. Februar 1916 (S. H. A. B. Nr. 39 vom 16. Februar 1916, Seite 243), hat in Zürich unter der

Firma Laboratoires Kéva S. A. (Laboratorium Kéva A.-G.) eine Zweigniederlassung errichtet. Die Statuten der Gesellschaft datieren vom 15. November 1916. Gegenstand des Unternehmens ist die Fabrikation von chemisch-pharmazeutischen Produkten und Parfümerien, Erwerb von Unternehmungen gleicher oder ähnlicher Branche, Beteiligung an solchen im In- und Auslande. Das Gesellschaftskapital beträgt Fr. 50,000 und ist eingeteilt in 100 auf den Inhaber lautende Aktien von je Fr. 500. Die Bekanntmachungen der Gesellschaft erfolgen im Schweiz. Handelsamtsblatt in Bern und im «Amtsblatt des Kantons Glarus». Die Vertretung der Gesellschaft kann ausser über die zwei Verwaltungsratsmitglieder aus, dieselben führen namens der Gesellschaft durch kollektive Zeichnung die rechtsverbindliche Unterschrift. Verwaltungsratsmitglieder sind: Franz Robert Keicher, von Zürich, in Zürich 6, und Siegfried Berlowitz, von Bubikon, in Zürich 2. Geschäftslokal der Zweigniederlassung: Dufourstrasse 56, Zürich 8.

10. April. Salamander-Schuhgesellschaft mit beschränkter Haftung, mit Hauptsitz in Stuttgart und Filiale in Zürich (S. H. A. B. Nr. 50 vom 2. März 1915, Seite 265). Durch Beschluss der Gesellschafterversammlung vom 5. Mai 1915 ist das Stammkapital von 100,000 Mark um 900,000 Mark auf 1,000,000 Mark (eine Million Mark) erhöht worden. Einziger Gesellschafter ist Max Levi, Schuhfabrikant in Stuttgart, Blücherstrasse 4, mit 1,000,000 Mark Stammeinlage. Sind mehrere Geschäftsführer bestellt, so ist jeder derselben allein berechtigt, die Gesellschaft zu vertreten. Geschäftsführer sind: Sem Levi, Fabrikant in Berlin (bisher); Jakob Sigle, Fabrikant in Kornwestheim, und Isidor Rothschild, Fabrikant in Stuttgart, neu. Die Kollektivprokuren Christian Schreitmüller und Bruno Levy bestehen weiter.

10. April. Unter der Firma Steinindustrie Zürich A. G. vorm. Scharf & Co. Zürich hat sich mit Sitz in Zürich und auf unbestimmte Dauer am 31. März 1916 eine Aktiengesellschaft gebildet. Zweck der Gesellschaft ist der Ankauf und die Weiterführung des seit her unter der Firma «Scharf & Co. Zürich» betriebenen Steinfabrikationsgeschäftes. Das Gesellschaftskapital beträgt Fr. 24,000 und ist eingeteilt in 48 auf den Inhaber lautende Aktien von je Fr. 500. Publikationsorgan der Gesellschaft ist das Schweiz. Handelsamtsblatt, und ihre Organe sind: Die Generalversammlung, der Verwaltungsrat von 1—3 Mitgliedern (gegenwärtig 1), der Geschäftsführer und die Kontrollstelle. Der Verwaltungsrat vertritt die Gesellschaft nach aussen und führt für sie die rechtsverbindliche Unterschrift. Besteht der Verwaltungsrat aus mehr als einem Mitglied, so bestimmt er die Form der Zeichnung. Er ist berechtigt, dem Geschäftsführer Unterschrift oder Prokura zu erteilen. Es führen Einzelunterschrift: Das einzige Mitglied des Verwaltungsrates: Carl Schnabel, Rechtsanwalt, von Zürich, in Rüschlikon, sowie der Geschäftsführer: Johann Alex. Scharf, von Galatz (Rumänien), in Zürich 6. Geschäftslokal: Limmatquai 34, Zürich 1.

Werkzeugmaschinen und Werkzeug. — 11. April. Die Firma A. Pignat & Gacon in Zürich 1 (S. H. A. B. Nr. 28 vom 3. Februar 1916, Seite 169) erteilt Prokura an Charles Bridler, von Mülheim (Thurgau), in Paris (Rue Chapal 30).

11. April. Genossenschaft Friedheim in Winterthur (S. H. A. B. Nr. 264 vom 19. Oktober 1912, Seite 1847). Johannes Haltiner ist aus dem Vorstand ausgetreten, dessen Unterschrift ist erloschen. An seine Stelle wurde als Aktuar gewählt: Otto Bandschapp, von und in Winterthur. Derselbe führt Kollektivunterschrift.

11. April. Die Firma Dr. A. Baur, Apoth. in Zürich 6 (S. H. A. B. Nr. 220 vom 2. September 1908, Seite 1539), Apotheke, ist infolge Verkaufs des Geschäftes erloschen.

11. April. Inhaber der Firma A. Maurer, Apotheke Unterstrass in Zürich 6 ist Alexander Maurer, von Vechigen (Bern), in Zürich 7, vom 1. Juli 1916 hinweg in Zürich 6. Apotheke und Drogerie. Neue Beckenhofstrasse 4.

Maler. — 11. April. Die Firma Jb. Schaer in Oberwinterthur (S. H. A. B. Nr. 32 vom 9. Februar 1915, Seite 157), Malergeschäft, wird infolge Konkurses von Amtes wegen gelöst.

Juwelier und Goldschmied. — 11. April. Die Firma E. Erni-Wirth, vorm. C. Wirth Erben in Zürich 1 (S. H. A. B. Nr. 96 vom 15. April 1912, Seite 661) verzeigt als Domizil und Geschäftslokal: Zürich 8, Forchstrasse 26. Die Prokura von Marie Erni ist erloschen.

Baumwollabfälle, Putzfäden, Polsterfliess. — 11. April. Inhaber der Firma H. Tschudi's Wwe. in Zürich 2 ist Friederike Tschudi, geb. Ruff, von Schwanden (Glarus), in Zürich 2. Handel in Baumwollabfällen und Fabrikation von Putzfäden und Polsterfliess; Eisenbahnweg 3.

Bern — Berne — Berna

Bureau Bern

Notariat und Vermögensverwaltungen. — 1916. 10. April. Die Firma Henzi, Heimel & Co., Notariat und Sachwalterbureau, in Bern (S. H. A. B. Nr. 314 vom 20. Dezember 1909, Seite 2093, und Verweisung), ist infolge Hinschiedes des einen der drei Gesellschafter, Adolf Messmer, erloschen. Aktiven und Passiven gehen auf die neue Firma «E. Henzi, Not.», über.

Inhaber der Firma E. Henzi, Not. in Bern ist Emil Henzi, Notar, von und in Bern. Derselbe übernimmt Aktiven und Passiven der bisherigen Firma «Henzi, Heimel & Co.», Notariat und Vermögensverwaltungen. Als Prokurist ist einzeln zeichnungsberechtigt Robert Heimel, Sachwalter, von und in Bern. Als Prokuristen durch Kollektivzeichnung sind ferner zeichnungsberechtigt Notar Hans Ochsenbein, von und in Bern, und Fritz Sauser, Korrespondent, von Sigristwil, in Bern. Notariat und Vermögensverwaltungen; Marktgasse 46 II.

Kolonialwaren, Mercerie, Papeterie. — 10. April. Inhaber der Firma G. Wirz in Bern ist Gottfried Wirz, von Zürich, wohnhaft in Bern. Kolonialwaren, Mercerie und Papeterie; Thunstrasse 21.

Bureau Biel

Uhrenfabrikation, usw. — 11. April. Die unter der Firma Paul Moser & Cie. A. G. (Paul Moser & Cie. S. A.) mit Sitz in Biel bestehende Aktiengesellschaft hat in der Generalversammlung vom 7. April 1916 ihre Statuten revidiert. Die im S. H. A. B. Nr. 74 vom 30. März 1914 publizierten Tatsachen sind dadurch nicht verändert worden. Berthold Meyer ist aus dem Verwaltungsrate ausgetreten; seine Zeichnungsberechtigung ist erloschen.

Bureau Erlach

Mercerie, Spezereien, Wein. — 11. April. Die Firma Rob. Pfister, Mercerie, Spezerei- und Glashandlung, in Erlach (S. H. A. B. vom 7. Juli 1883), ist infolge Todes des bisherigen Inhabers erloschen. Aktiven und Passiven gehen über auf die neue Firma «W. Rob. Pfister» in Erlach.

Inhaber der Firma W. Rob. Pfister in Erlach ist Frau Witwe Maria Elisabeth Pfister, geb. Hämmerli, des Robert Pfister, von Walliswil-Wangen, wohnhaft in Erlach. Die Firma übernimmt Aktiven und Passiven der erloschenen Firma «Rob. Pfister». Mercerie, Spezerei- und Weinhandlung.

Bureau Thun

8. April. Aus dem Verwaltungsrat der Konsumgenossenschaft Oberhofen-Hilterfingen und Umgebung in Oberhofen (S. H. A. B. Nr. 86 vom 6. April 1911, Seite 574) sind Gottfried Zumbach, Johann Sigrist, Ernst Ritschard, Fritz Wermuth und Benjamin Rossi ausgetreten. An ihre Stelle sind in der Generalversammlung vom 26. Dezember 1915 in den Verwaltungsrat gewählt worden: Alexander Ramser, von Schnottwil, Zimmerpolier; Ernst Sturzenegger, von Wolfhalden, Zimmermann; Hans Zürcher, von Rüderswil, Schlosser; Johann Brechbühl, von Trubschachen, Kaminfeger; alle in Oberhofen; Hans Gafner, von Beateberg, Schreiner; Fritz Bracher, von Lützelflüh, Sattler; letztere beide in Hilterfingen. Sodann hat sich der Verwaltungsrat in seiner Sitzung vom 9. Januar 1916 wie folgt konstituiert: Es wurden gewählt: Als Präsident: Johann Frutiger, Monteur, von und in Oberhofen; Vizepräsident: Alexander Ramser, Zimmerpolier; Sekretär: Hans Gafner, Schreiner in Hilterfingen; Kassier: Fritz Frutiger, Gipser, Oberhofen; Beisitzer: Ernst Sturzenegger, Zimmermann, Oberhofen; Fritz Bracher, Sattler, Hilterfingen; Hans Zürcher, Schlosser, Oberhofen; Johann Brechbühl, Kaminfeger, Oberhofen; Jakob Weingart, Schreiner, Oberhofen. Namens der Genossenschaft zeichnen rechtsverbindlich je zu zweien kollektiv: Johann Frutiger, Präsident; Alexander Ramser, Vizepräsident; Hans Gafner, Sekretär, und Fritz Frutiger, Kassier.

8. April. Aus dem Verwaltungsrat und Vorstand der Konsumgenossenschaft Dürrenast und Umgebung in Dürrenast, Gde. Strättlingen (S. H. A. B. Nr. 102 vom 4. Mai 1915, Seite 614), sind Rudolf Feller und Adolf Geissbühler ausgetreten. An ihrer Stelle sind in der Generalversammlung vom 5. Dezember 1915 in den Verwaltungsrat gewählt worden: Emil Jordi, von Dürrenast, Giesser am Dürrenast; Niklaus Sutter, von Schnottwil, Stationsvorstand am Gwatt. In den Vorstand wurden berufen: Simon Jappert, von Gansingen (Aargau), Maschinist, und Emil Jordi, von Dürrenast, Giesser; beide am Dürrenast.

Geflügel. — 8. April. Inhaber der Firma A. Peduzzi in Thun ist Anton Peduzzi, von Schnigano (Prov. Como), wohnhaft in Thun. Geflügelhandlung; hinter der Burg.

Tessin — Tessin — Ticino

Ufficio di Cevio

Ferramenta, coloniali, ecc. — 1916. 8 aprile. Proprietario della ditta Clemente Delponte, con sede in Bignasco, è Clemente Delponte, fu Carlo, da ed in Bignasco. Ferramenta, coloniali e generi diversi.

10 aprile. La Società Cave Pietre di Vallemaggia, società anonima con sede in Cevio, nella sua assemblea generale del 31 marzo 1916, in modificazione della iscrizione esistente del 26 settembre 1907 (F. u. s. di c. n° 240, pag. 1674), ha risolto: 1° Di stabilire il capitale sociale in fr. 40,000 (quarantamila), diviso in 800 (ottocento) azioni al portatore già emesse. 2° Il capitale sociale può essere aumentato a fr. 100,000 (centomila) per semplice deliberazione del consiglio di amministrazione.

Ufficio di Lugano

11 aprile. A mente degli art. 60 e seguenti del C. c. s. si è costituita in Lugano un'associazione sotto la ragione sociale Società Ticinese per l'Assistenza dei Ciechi, con sede in Lugano e con durata illimitata. Essa ha per scopo: a) Di procurare ai giovani ciechi domiciliati nel cantone e senza distinzione di sesso, nazionalità e religione, un'istruzione ed educazione in appositi istituti nazionali od esteri; b) di guidarli nella ricerca ed acquisto d'una professione e di facilitare lo smercio dei loro lavori; c) di raccogliere un fondo sufficiente per la fondazione d'un istituto cantonale per ciechi; d) di provocare provvedimenti da parte delle autorità per la profilassi della cecità e per l'assistenza dei ciechi. Gli statuti portano la data del 17 dicembre 1911 e 3 maggio 1914. Sono membri della società tutti coloro che, all'intento di raggiungere gli scopi sociali, dichiarano la loro adesione e si obbligano di versare un contributo annuo di almeno fr. 2. Possono essere membri della società anche gli enti pubblici e privati che versano un contributo annuo di almeno fr. 5. Sono soci benemeriti perpetui quelle persone od istituzioni che fanno donazioni o legati di almeno fr. 1000. Perde la qualità di socio chi, all'epoca dell'incasso della quota annua si rifiuta di versare il proprio contributo. Le entrate della società sono costituite: a) Dalle quote annue versate dai soci; b) dai doni e legati; c) dagli interessi del capitale sociale. Per gli obblighi della società risponde il capitale sociale essendo gli associati esonerati da ogni responsabilità personale. Gli organi sociali sono: a) L'assemblea generale; b) il comitato; c) la commissione di revisione dei conti. Il comitato si compone di 9 membri scelti per 2 anni dall'assemblea generale dei soci e rieleggibili. Esso sceglie nel suo seno un presidente, un vicepresidente, un segretario ed un cassiere. L'associazione è rappresentata di fronte ai terzi dalla firma collettiva del presidente o del vicepresidente e del segretario. Le comunicazioni sociali vengono fatte a domicilio d'ogni socio mediante avviso scritto accompagnato dall'elenco delle trattande. Presidente della associazione è Dott. Albino Erb; vicepresidente: Mons. Giuseppe Antognini; segretaria: Marietta ved. Crivelli; tutti domiciliati in Lugano.

Wallis — Valais — Vallesse

Bureau de St-Maurice

Banque, escomptes, etc. — 1916. 11 avril. La maison Ch. Stockalper, à St-Maurice (F. o. s. du c. du 5 juillet 1893, page 632), donne procuration à Maurice Stockalper, de et à St-Maurice.

11 avril. En assemblée générale du 20 février 1916, la Caisse de Crédit Mutuel et d'épargne d'Isérables, société coopérative, à Isérables (F. o. s. du c. du 18 mars 1910, n° 70, page 477), a renouvelé son comité de direction comme suit: Casimir Favre, président; Bruno Crettenand, vice-président, et Pierre Gillioz, secrétaire; tous domiciliés à Isérables.

Neuenburg — Neuchâtel — Neuchâtel

Bureau de Boudry

1916. 28 mars. Sous la raison sociale Syndicat d'élevage caprin de la Béroche, il est fondé une société coopérative ayant son siège à St-Aubin, et ayant pour but l'amélioration de l'élevage caprin. La société est formée: a) Des membres actifs, lesquels doivent être propriétaires de chèvres et qui ont recours aux boucs du syndicat; b) Des membres honoraires et des membres donateurs ou bienfaiteurs. Chaque membre est tenu de souscrire au moins une part; il reste de droit membre du syndicat tant qu'il n'a pas envoyé sa démission par écrit au président, et demeure débiteur vis-à-vis de la société de ses obligations.

antérieures. La durée de la société est illimitée. Le capital de fondation et constitué au moyen de parts nominatives de fr. 5. La société est administrée par un comité de cinq membres, nommés par l'assemblée générale pour une année et rééligibles; elle est représentée vis-à-vis des tiers par le président et le secrétaire-caissier qui ont la signature sociale individuelle, et qui sont actuellement: Président: Fritz Maccabaz, à Gorgier; secrétaire-caissier: Samuel Rollier, à Sauges; les autres membres du comité sont: vice-président: Edmond Banderet, à Sauges; assesseurs: Alcide Lambert, à Gorgier, et Alfred Barret, à Sauges. Date des statuts: 22 novembre 1913.

Horlogerie. — 10 avril. Paul Schwaar, de Boudry, et Edgar Widmer, d'Arni (Berne), tous deux à Boudry, ont constitué à Boudry, sous la raison sociale Schwaar & Widmer, une société en nom collectif ayant commencé le 2 mars 1916. Fabrication et commerce de l'horlogerie et de toutes parties s'y rattachant.

Bureau de Neuchâtel

10 avril. L'assemblée générale ordinaire de la Nouvelle Société Anonyme des Automobiles Martini, à Saint-Blaise (Neuchâtel), dans sa séance du 8 avril 1916, a modifié l'article 19 de ses statuts. Cette modification n'intéresse pas les tiers. (F. o. s. du c. du 12 juillet 1915, n° 159, page 978.)

Genf — Genève — Ginevra

Appareils d'éclairage et chauffage au gaz. — 1916. 10 avril. La maison W. Glitsch, fabrication et vente d'appareils d'éclairage et chauffage au gaz Glitsch, inscrite au Petit-Saconnex (F. o. s. du c. du 25 juin 1912, page 1154), a transféré, dès le 1^{er} avril 1916, son siège commercial à Genève, 43, Rue de Lyon.

Hôtel. — 10 avril. Le chef de la maison G. Evard-Roggero, à Genève, est George Evard, allié Roggero, d'origine neuchâteloise, domicilié à Genève. Exploitation d'un hôtel-pension, à l'enseigne: «Hôtel-Pension Eden»; 2, Rue Ph. Plantamour.

10 avril. La Savonnerie Nationale, société anonyme ayant son siège à Genève (F. o. s. du c. du 26 juin 1911, page 1097), a, dans son assemblée générale du 15 février 1916, dont procès-verbal a été dressé par M^e C. A. Cherbuliez, notaire, à Genève, modifié ses statuts en ce sens que la société sera administrée par un conseil d'administration composé de trois à sept membres, nommés pour trois ans et rééligibles. L'administrateur Charles Goetz, décédé, est radié; il n'a pas été remplacé.

10 avril. L'Union pour l'activité paroissiale dans le Groupe de la Treille, association ayant son siège à Genève (F. o. s. du c. du 9 avril 1915, page 474, a, dans son assemblée générale du 10 février 1916, voté sa radiation du Registre du commerce.

Schweiz. Amt für geistiges Eigentum

Bureau suisse de la propriété intellectuelle — Ufficio svizzero della proprietà intellettuale

Marken — Marques — Marche

Eintragungen — Enregistrements — Iscrizioni

Nr. 38145. — 5. April 1916, 8 Uhr.

R. Sturzenegger, Handel,
Schaffhausen (Schweiz).

Gefärbtes Baumwollgarn (Rotgarn).

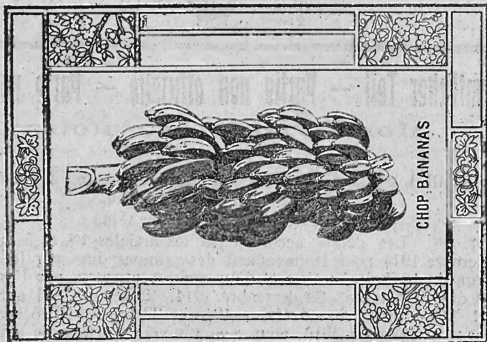


(Uebertragung mit Gebrauchsausdehnung von Nr. 9573 der Firma C. Sturzenegger, Schaffhausen.)

Nr. 38146. — 5. April 1916, 8 Uhr.

R. Sturzenegger, Handel,
Schaffhausen (Schweiz).

Baumwollgewebe, roh, gebleicht, gefärbt, bedruckt und buntgewoben; Baumwollgarne, roh, gebleicht und gefärbt; Seiden-, Halbseiden- und Tricot-Waren.

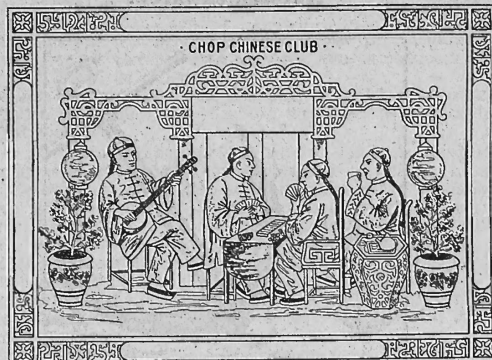


(Uebertragung von Nr. 21243 der Firma C. Sturzenegger, Schaffhausen.)

Nr. 38147. — 5. April 1916, 8 Uhr.

R. Sturzenegger, Handel,
Schaffhausen (Schweiz).

Baumwollgarne, roh, gebleicht und gefärbt; Baumwollgewebe, roh, gebleicht, gefärbt, bedruckt und buntgewoben; Seiden-, Halbseiden- und Tricot-Waren.



(Uebertragung von Nr. 21244 der Firma C. Sturzenegger, Schaffhausen.)

Nr. 38148. — 5. April 1916, 8 Uhr.

R. Sturzenegger, Handel,
Schaffhausen (Schweiz).

Baumwollgewebe, roh, gebleicht, gefärbt, bedruckt und buntgewoben; Baumwollgarne, roh, gebleicht und gefärbt; Halbseidenwaren.



(Uebertragung von Nr. 21878 der Firma C. Sturzenegger, Schaffhausen.)

Nr. 38149. — 5. April 1916, 8 Uhr.

R. Sturzenegger, Handel,
Schaffhausen (Schweiz).

Baumwollgewebe, roh, gebleicht, gefärbt, bedruckt und buntgewoben; Baumwollgarne, roh, gebleicht und gefärbt; Halbseidenwaren.



(Uebertragung von Nr. 21880 der Firma C. Sturzenegger, Schaffhausen.)

Nr. 38150. — 5. April 1916, 8 Uhr.

R. Sturzenegger, Handel,
Schaffhausen (Schweiz).

**Baumwollgarne, roh, gebleicht und gefärbt; Baumwoll-
gewebe, roh, gebleicht, gefärbt, bedruckt und buntgewoben;
Halbseldenwaren.**

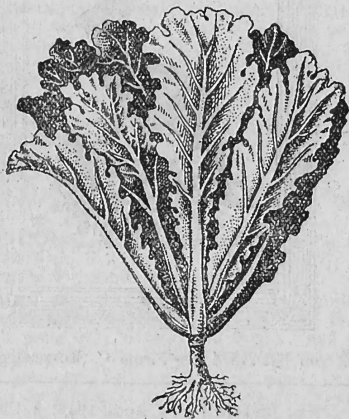


(Uebertragung von Nr. 22863 der Firma C. Sturzenegger, Schaffhausen.)

Nr. 38151. — 5. April 1916, 8 Uhr.

R. Sturzenegger, Handel,
Schaffhausen (Schweiz).

**Baumwollgarne, roh, gebleicht und gefärbt; Baumwoll-
gewebe, roh, gebleicht, gefärbt, bedruckt und buntgewoben;
Halbseldenwaren.**



(Uebertragung von Nr. 23350 der Firma C. Sturzenegger, Schaffhausen.)

N° 38152. — 6 avril 1916, 8 h.

Ariste Racine, fabrication,
La Chaux-de-Fonds (Suisse).

Montres, étuis et parties de montres.

Chrono M

Nr. 38153. — 6. April 1916, 10 Uhr.

De Bruyn Limited, Fabrikation,
Olten (Schweiz).

Nahrungsmittel; Fette und Öle aller Arten.

Vitalol

N° 38154. — 7 avril 1916, 8 h.

Kramer, Bregnard et Bobillier, fabrication,
Petit-Saconnex (Genève, Suisse).

**Bijouterie, boîtes de montres, bracelets extensibles
et objets d'art en métal.**

F.R.P.

Nr. 38155. — 8. April 1916, 3 Uhr.

Maschinenfabrik Gritzner, Actien-Gesellschaft, Fabrikation,
Durlach (Deutschland).

Nähmaschinen.

„HELIOS.“

(Erneuerung von Nr. 7983.)

Nr. 38156. — 8. April 1916, 3 Uhr.

Maschinenfabrik Gritzner, Actien-Gesellschaft, Fabrikation,
Durlach (Deutschland).

Vierfach wirkende Kolbenpumpen.

NIAGARA.

(Erneuerung von Nr. 8172.)

Nr. 38157. — 8. April 1916, 3 Uhr.

Maschinenfabrik Gritzner, Actien-Gesellschaft, Fabrikation,
Durlach (Deutschland).

Fahrräder.

„HELIOS.“

(Erneuerung von Nr. 8474.)

Nr. 38158. — 8. April 1916, 8 Uhr.

Hausmann A. G. Schweiz. Medizinal- & Sanitätsgeschäft St. Gallen,
Fabrikation,
St. Gallen (Schweiz).

Pharmazeutisches Präparat.

„Haemolecin“

Nr. 38159. — 10. April 1916, 8 Uhr.

Robert Suter, mechan. Schlauch- & Riemenweberei, Fabrikation,
Thayngen b. Schaffhausen (Schweiz).

**Hanfschläuche, Hanfgurten und Hanfriemen; Treib-
riemen in Baumwolle und Kamelhaar; Geldsäcke ohne
Naht.**



Nr. 38160. — 12. April 1916, 8 Uhr.

Gebr. Giesbrecht, Fabrikation,
Bern (Schweiz).

**Sämtliche Waren und Erzeugnisse der Glas- und
Spiegelmanufaktur.**



Nichtamtlicher Teil — Partie non officielle — Parte non ufficiale

Moratorien — Moratoires

France

Décret relatif à la prorogation des contrats d'assurance, de capitalisation et
d'épargne, du 18 mars 1916.

(Journal officiel du 20 mars 1916.)

Art. 1^{er}. Les délais accordés par les articles 1^{er} et 5 du décret du
27 septembre 1914 pour le paiement des sommes dues par les entreprises
d'assurance, de capitalisation et d'épargne et prorogés par l'article 1^{er} des
décrets des 27 octobre, 29 décembre 1914, 23 février, 24 avril, 26 juin,
28 août, 30 octobre, 20 novembre 1915 et 22 janvier 1916 sont prorogés,
à dater du 1^{er} avril 1916 pour une nouvelle période de soixante jours
francs, sous les conditions et réserves ci-après, le bénéfice de cette pro-
rogation étant étendu aux contrats à échoir avant le 1^{er} juin 1916, pourvu
qu'ils aient été conclus antérieurement au 4 août 1914.

Pendant la durée de cette prorogation, les entreprises seront tenues de payer :

1° En matière d'assurance sur la vie, 50 p. 100 du capital ou du rachat stipulé, jusqu'à concurrence de fr. 25,000 et l'intégralité des rentes viagères;

2° en matière d'assurance contre les accidents du travail, l'intégralité des allocations temporaires et rentes viagères dues en vertu de la loi du 9 avril 1898 et des lois qui l'ont modifiée ou complétée;

3° en matière d'assurance contre les autres accidents de toute nature, l'intégralité de l'indemnité temporaire et 75 p. 100 du capital ou de toutes autres indemnités dues;

4° en matière d'assurance contre l'incendie et contre tous risques autres que ceux prévus aux alinéas précédents, l'intégralité des sinistres;

5° en matière de capitalisation, l'intégralité du capital des bons ou titres venus à échéance;

6° en matière d'épargne, et seulement en ce qui concerne les sociétés visées au titre II de la loi du 3 juillet 1913, 25 p. 100 du capital revenant aux intéressés par suite de l'échéance de leurs séries ou participations ou par suite de décès, pour les sociétés dont les placements se font en constructions de maisons payables à tempérament, et 50 p. 100 pour les autres sociétés.

Le bénéfice de ces dispositions ne pourra être invoqué par l'assuré ou l'adhérent qu'à condition que le montant de la prime ait été versé et en matière d'assurance contre les accidents et l'incendie, que les déclarations de salaires et de sinistres aient été faites conformément aux prescriptions du contrat.

Art. 2. En matière d'assurance sur la vie, l'assureur, un mois après l'envoi d'une lettre recommandée restée sans effet, reproduisant le texte de la présente disposition et invitant l'assuré à acquitter les primes arrivées à échéance ou à prendre l'engagement de les acquitter, en une ou plusieurs fois à son gré, dans le délai de deux années après la cessation des hostilités, ne sera responsable, en cas de décès de l'assuré, que jusqu'à concurrence de la valeur acquise à la police conformément aux conditions du contrat.

Toutefois, les clauses des polices d'assurances retrouveront leurs pleins effets, pour les primes échues et à échoir, à l'égard des assurés des sociétés à forme mutuelle qui ne payent aucune commission, ni aucune rétribution, sous quelque forme que ce soit, pour l'acquisition des assurances, et qui l'ont stipulé dans leurs statuts.

Les dispositions des alinéas précédents ne vaudront pas à l'égard des assurés présents sous les drapeaux, ou domiciliés dans les régions envahies, ou retenus en territoire ennemi, ou se trouvant hors de France ou d'Algérie pour service public; le recouvrement de leurs primes échues au cours de la période pendant laquelle ils sont restés couverts de leur risque se fera dans des conditions qui seront déterminées après les hostilités.

Art. 3. Les prorogations spécifiées aux articles précédents sont purement facultatives pour les débiteurs; les sommes dont le paiement est suspendu en vertu des dits articles portent intérêt de plein droit au taux de 5 p. 100 à partir du jour où le paiement était primitivement exigible.

L'intérêt est dû dans les mêmes conditions par l'assuré pour le montant des primes qu'il n'a pas versées à l'époque fixée par le contrat.

Les dispositions des deux alinéas ci-dessus ne font pas obstacle à l'application de toutes clauses contractuelles qui stipuleraient un taux d'intérêt plus élevé.

Art. 4. Les contestations auxquelles peut donner lieu l'application du présent décret sont portées, par simple requête de la partie la plus diligente, devant le président du tribunal civil, qui statue comme en référé. Sa décision est exécutoire par provision, nonobstant appel.

Art. 5. Les dispositions du présent décret ne sont pas applicables aux sociétés d'assurances mutuelles agricoles régies par la loi du 4 juillet 1900.

Art. 6. Les dispositions du présent décret s'appliquent aux entreprises d'assurances, opérant en France, des pays alliés ou neutres; toutefois, leur bénéfice serait refusé à ces entreprises dans le cas où le pays où elles ont leur siège social prendrait des mesures analogues sans en assurer l'application aux entreprises françaises.

Art. 7. Les dispositions du présent décret sont applicables à l'Algérie.

Art. 8. Les ministres du travail et de la prévoyance sociale, de la justice, de l'intérieur, de l'agriculture, du commerce, de l'industrie, des postes et des télégraphes sont chargés, chacun en ce qui le concerne, de l'exécution du présent décret, qui sera inséré au Bulletin des lois et publié au Journal officiel de la République française et au Bulletin officiel de l'Algérie.

Decret mettant fin aux prorogations en ce qui concerne les sommes dues à raison d'effets de commerce, de fournitures de marchandises, d'avances, de dépôts espèces et soldes créditeurs de comptes courants payables ou remboursables en Algérie, du 20 mars 1916

(Journal officiel du 21 mars 1916.)

Art. 1^{er}. Par application de l'article 6 du décret du 18 mars 1916¹⁾, relatif à la prorogation des échéances et au retrait des dépôts espèces, les dispositions ci-après sont applicables aux sommes dues à raison d'effets de commerce, de fournitures de marchandises, d'avances, de dépôts espèces et soldes créditeurs de comptes courants, payables ou remboursables en Algérie.

Art. 2. L'échéance des valeurs négociables visées à l'article précédent, souscrites avant le 4 août 1914 et échues originellement depuis le 31 juillet 1914 inclusivement, est prorogée de vingt-trois mois date pour date à partir du jour de leur échéance originaire.

A défaut d'une date correspondant, dans le vingt-troisième mois, à la date de l'échéance originaire, la valeur négociable sera considérée comme échue le dernier jour de ce vingt-troisième mois.

Art. 3. Toutefois, le porteur ne pourra pas refuser un paiement partiel, pourvu qu'il soit au moins du quart du principal.

En ce cas, le solde devra être payé au moins par tiers de deux mois en deux mois.

Toute somme ainsi payée ne pourra pas être inférieure à 50 francs, sauf celle qui sera afférente au dernier des termes.

Les intérêts seront exigibles à chaque terme pour la portion du principal payée par le débiteur.

Chaque paiement partiel sera mentionné sur le titre par le porteur qui en donnera quittance.

Cette quittance sera exemptée du droit de timbre.

Art. 4. Il ne pourra être dressé de protêt; le défaut de paiement sera constaté par une lettre recommandée adressée par le porteur au débiteur et suivie d'un avis de réception.

Art. 5. Pendant les trente derniers jours précédant l'échéance telle qu'elle est fixée par l'article 2 du présent décret, le débiteur pourra

obtenir des délais supplémentaires. Le président du tribunal de commerce du lieu où le paiement doit se faire statuera sans frais par ordonnance rendue sur la requête du débiteur, le porteur entendu ou dûment appelé par lettre recommandée à lui adressée par le greffier.

Si le porteur ne s'est pas fait connaître au débiteur avant l'échéance telle qu'elle est fixée par l'article 2 du présent décret, des délais supplémentaires pourront être demandés au président du tribunal de commerce à partir de la présentation de la valeur négociable tant que le porteur n'aura pas exercé de poursuites devant le tribunal conformément à l'article suivant.

La prolongation des délais supplémentaires précédemment obtenus pourra être, selon les circonstances, accordée une ou plusieurs fois par le président du tribunal de commerce.

La requête et l'ordonnance du président du tribunal de commerce ne donneront lieu à aucuns frais et seront dispensées des droits de timbre et d'enregistrement.

Art. 6. Dix jours francs après la date de l'avis de réception de la lettre recommandée constatant, conformément à l'article 4, le défaut de paiement, le débiteur pourra être poursuivi sans protêt préalable.

Aucune poursuite devant le tribunal de commerce ne sera possible qu'en vertu d'une permission du président du tribunal accordée sur la requête du porteur, sauf dans le cas de rejet d'une demande de délai formée par le débiteur ou d'expiration des délais accordés par le président du tribunal sans que le débiteur se soit acquitté.

Le tribunal saisi d'une demande formée dans l'un des cas précédents pourra, par dérogation à l'article 157 du code de commerce, accorder des délais pour le paiement.

Le seul défaut de poursuite, dans les cas où il en peut être exercé, n'engagera pas la responsabilité du porteur envers les endosseurs, le tireur et les autres garants du paiement.

Art. 7. Jusqu'à ce qu'il en soit autrement ordonné par un décret ultérieur, l'application des articles 161 à 172 inclusivement du code de commerce demeurera suspendue en ce qui concerne les valeurs négociables régies par les dispositions précédentes.

Art. 8. Le paiement des fournitures de marchandises faites aux débiteurs visés au présent décret antérieurement au 4 août 1914 sera exigible vingt-trois mois, date pour date, à compter du jour de l'exigibilité fixée primitivement par la convention des parties.

Toutefois, les créanciers ne pourront refuser des paiements partiels faits dans les conditions déterminées par l'article 3 du présent décret. Les débiteurs pourront obtenir des délais supplémentaires, conformément à l'article 5 et des poursuites devant le tribunal de commerce ne pourront être exercées que sous les conditions indiquées dans l'article 5.

Art. 9. Les dispositions de l'article précédent s'appliquent aux sommes dues avec échéance par les mêmes débiteurs à raison d'avances faites antérieurement au 4 août 1914, en compte ou à découvert, ainsi qu'à toutes avances faites antérieurement à la même date sur des valeurs mobilières et sur des effets de commerce.

Pour les sommes dues par eux sans échéance à raison d'avances faites antérieurement au 4 août 1914, le remboursement pourra en être réclamé à partir du 30 juin 1916, à charge par le créancier d'observer en outre, s'il y a lieu, les délais de préavis stipulés et sans préjudice de l'application des articles 3 et 5 et des alinéas 2 et 3 de l'article 6 du présent décret.

En matière d'avances sur titres, il pourra être décidé par le président du tribunal de commerce ou par le tribunal qu'il sera sursis à la réalisation du gage alors même que ses débiteurs n'obtiendraient pas les délais par eux demandés et que les poursuites seraient autorisées.

Art. 10. Sont maintenues toutes les dispositions des décrets des 29 août, 27 septembre, 27 octobre, 15 décembre 1914, des 25 février, 15 avril, 24 juin, 16 octobre et 23 décembre 1915 qui ne sont pas contraires au présent décret.

Art. 11. Par dérogation aux dispositions des articles 5 et 6 ci-dessus, dans le ressort des justices de paix à compétence étendue, le juge de paix statuera au lieu et place du président du tribunal de commerce dans les limites de la compétence à lui reconnue par les lois, ordonnances et décrets actuellement en vigueur.

Art. 12. En Algérie, à partir du 30 juin 1916, la délivrance, notamment contre reçu, contre chèque présenté par le tireur lui-même, contre lettre de crédit, des dépôts espèces et soldes créditeurs des comptes courants dans les banques ou établissements de crédit ou de dépôts aura lieu, sans restriction, conformément aux conventions originaires des parties.

Art. 13. Ne sont pas soumis au régime établi par le présent décret : 1° Les débiteurs qui, en raison de l'état de guerre, sont fournisseurs de l'Etat ou des Etats alliés ou qui travaillent pour le compte de ces Etats, soit à titre principal, soit comme sous-traitants ou qui fournissent aux personnes, ci-dessus dénommées, des matières brutes, ouvrées ou mi-ouvrées, ou qui coopèrent pour partie à la fabrication. Le régime applicable à ces débiteurs est fixé par le décret du 23 décembre 1915;

2° Les débiteurs qui sont présents sous les drapeaux, ceux qui ont, depuis le 1^{er} août 1914, été renvoyés dans leurs foyers pour blessures ou maladies, ainsi que les héritiers de ceux-ci à raison des obligations contractées par leurs auteurs; les sociétés en nom collectif dont tous les associés et les sociétés en commandite simple dont tous les gérants sont sous les drapeaux. Ces débiteurs demeurent soumis aux dispositions du décret du 18 mars 1916 relatif à la prorogation des échéances ou au retrait des dépôts espèces.

Art. 14. Le président du conseil, ministre des affaires étrangères, les ministres du commerce, de l'industrie, des postes et des télégraphes, des finances, de la justice, de l'intérieur, du travail et de la prévoyance sociale sont chargés, chacun en ce qui le concerne, de l'exécution du présent décret, qui sera publié au Journal officiel et inséré au Bulletin des lois.

Demandes en autorisation d'exportation

Il arrive fréquemment encore que l'insuffisance des indications concernant le poids complice aux bureaux de douane l'exercice du contrôle de l'exportation des marchandises qui ne peuvent être expédiées à l'étranger que moyennant autorisation.

Le poids brut et le poids net devront en conséquence être mentionnés, dès aujourd'hui, aussi exactement que possible, dans les demandes en autorisation d'exportation. Le poids de l'emballage intérieur (boîtes, bouteilles, verres, etc.), doit toujours être compris dans celui du poids net.

Inadmissibles sont, avant tout, les expressions telles que : « environ », « un wagon » (sans indication déterminée du poids), « quatre à cinq kg. », etc. Les demandes sur lesquelles le poids serait désigné de la sorte seront à l'avenir retournées à leurs auteurs.

Si pour un motif quelconque, le poids brut ne pourrait être indiqué exactement lors de la présentation de la demande, mention doit être faite de cette lacune sur les 3 ou 4 formulaires de la dite demande. II

¹⁾ Voir F. o. s. du c., n° 75, du 29 mars 1916.

est loisible, dans des cas de ce genre et à titre exceptionnel, de faire figurer sur la requête un poids brut approximatif. En comparant ce poids à celui indiqué dans la lettre de voiture ou autres pièces d'accompagnement, le bureau de douane de sortie sera à même de décider si l'envoi en cause peut être dédouané à l'exportation.

A cette occasion, nous croyons devoir rappeler que, conformément à notre publication insérée dans le n° 23 de la Feuille du commerce du 28 janvier 1916:

1° Poids et valeur de vente (valeur facturée) sont à mentionner en chiffres et en toutes lettres;

2° Les demandes inexactement remplies et celles contenant des lacunes ou qui ne sont pas écrites lisiblement seront retournées aux requérants. Cette mesure est applicable notamment aussi aux copies à la machine d'écrire.

3° Les demandes sont à libeller sur le nouveau formulaire officiel, que les intéressés pourront se procurer à l'imprimerie Rösch et Schatzmann à Berne (téléphone 12, 25).

Nous faisons observer enfin que les marchandises de genres absolument différents, telles que, par ex., les produits chimiques et les ouvrages en métaux, ne sauraient figurer dans une seule et même demande, mais qu'il y a lieu d'adresser une demande distincte pour chacun des dits genres.

En tant qu'il n'existe pas de prescriptions spéciales, il est recommandé de s'en tenir en l'occurrence à la répartition des marchandises du tarif des douanes suisses.

Compte d'Etat de la Confédération. Les recettes du compte d'administration de l'année 1915 se montent à fr. 77,626,353.84 et les dépenses à fr. 99,177,860.94. Le compte solde, par conséquent, par un excédent de dépenses de fr. 21,551,507.10. Il y a lieu, toutefois, de tenir compte du fait que les dépenses effectuées pour l'occupation des frontières ne sont pas comprises dans le compte qui précède. Ces dépenses, qui se sont élevées à fr. 182,886,008.35 en 1915, sont portées au compte-capital et seront amorties successivement dans la suite.

Le résultat du compte, qui est de fr. 24,037,220.90 plus favorable que celui qui était prévu au budget, y compris les crédits supplémentaires exerçant une influence sur le compte d'administration, doit être attribué en premier lieu au fait que les dépenses militaires sont d'environ 9 millions de francs inférieures aux prévisions budgétaires. En outre, le service des postes n'a accusé qu'un déficit d'exploitation de fr. 2,229,523.19, au lieu des fr. 7,982,000 que prévoyait le budget. Enfin, au service des télégraphes et des téléphones, le déficit d'exploitation de fr. 4,413,150 qui figurait au budget est remplacé dans les comptes par un boni de fr. 2,885,192.39, affecté, comme de coutume, à l'amortissement de la dette de construction.

Oesterreich

Verjährungsfristen — Erwerb dinglicher Rechte

Das Reichsgesetzblatt vom 21. März d. J. veröffentlicht eine kaiserliche Verordnung über die dritte Teilnovelle zum allgemeinen bürgerlichen Gesetzbuch vom 19. März. Diese Novelle enthält u. a. auch neue Bestimmungen über die Verjährungsfristen, von denen wir als von besonderem Interesse diejenigen des § 194 hervorheben, der folgendes bestimmt:

§ 194.

§ 1486 a. b. G. B. erhält die Überschrift «Besondere Verjährungsfristen» und hat zu lauten:

In drei Jahren sind verjährt: die Forderungen

1. für Lieferung von Sachen oder Ausführung von Arbeiten oder sonstige Leistungen in einem gewerblichen, kaufmännischen oder sonstigen geschäftlichen Betriebe;
2. für Lieferung land- und forstwirtschaftlicher Erzeugnisse in einem Betriebe der Land- und Forstwirtschaft;
3. für die Uebernahme zur Beköstigung, Pflege, Heilung, zur Erziehung oder zum Unterricht durch Personen, die sich damit befassen, oder in Anstalten, die diesem Zwecke dienen;
4. von Miet- und Pachtzinsen;
5. der Dienstnehmer wegen des Entgelts und des Auslagensatzes aus den Dienstverträgen von Hilfsarbeitern, Tagelöhnern, Dienstboten und allen Privatbediensteten, sowie der Dienstgeber wegen der auf solche Forderungen gewährten Vorschüsse;
6. der Aerzte, Tierärzte, Hebammen, der Privatlehrer, der Advokaten, Notare, Patentanwälte und aller anderen zur Besorgung gewisser Angelegenheiten öffentlich bestellten Personen wegen Entlohnung ihrer Leistungen; und Ersatzes ihrer Auslagen, sowie der Parteien wegen der Vorschüsse an diese Personen.

Diese neuen Bestimmungen sind am 1. April in Kraft getreten. Ferner möchten wir noch hinweisen auf die Bestimmungen dieser Teilnovelle, die den Erwerb dinglicher Rechte an nicht verbrieferten Liegenschaften und Bauwerken zum Gegenstande haben. Eine hiezu erlassene besondere Verordnung des Justizministers vom 26. März d. J. (publiziert im Reichsgesetzblatt vom 1. April) regelt die zum Erwerb solcher Rechte erforderliche gerichtliche Hinterlegung von Urkunden.

Die Bestimmungen über den Erwerb dinglicher Rechte treten am 15. April d. J. in Kraft.

Telegraph und Telefon. Die kriegerischen Ereignisse haben auch im Jahr 1915 den Telegraphen- und Telefonverkehr nicht in dem Masse in Mitleidenschaft gezogen, wie zu erwarten stand. Der internationale Telegrammverkehr weist immer noch wesentlich höhere Ziffern auf als zu normalen Zeiten. Diese Verkehrszunahme hat, wie der Geschäftsbericht des schweiz. Post- und Eisenbahndepartements ausführt, unter anderem ihre Ursache in der Beschränkung des internationalen Briefbeförderungsdienstes, in der nahezu vollständigen Einstellung sowohl des Telefonverkehrs mit dem Ausland als auch des direkten telegraphischen Durchgangsverkehrs.

Auch der inländische interurbane Telefonverkehr verzeichnet eine beträchtliche Zunahme gegenüber dem Vorjahr, und dies trotz der mit dem Jahr 1915 in Kraft getretenen teilweisen Erhöhung der interurbanen Gesprächsgebühren. Die anlässlich der Beratung der Gebührenerhöhungsvorlage verschiedentlich ausgesprochenen Befürchtungen, es möchte diese Massnahme einen starken Rückgang des Gesprächsverkehrs bewirken, sind somit nicht eingetroffen, obwohl dies bei der gegenwärtigen ungünstigen wirtschaftlichen Lage erst recht hätte erwartet werden können. Der Lokalgesprächsverkehr und der inländische Telegrammverkehr sind dagegen zurückgegangen, was mit der vielerorts gedrückten Geschäftslage zusammenhängt.

Die Zahl der Telephonabonnenten ist um 2,840 (3,44%) zurückgegangen; den verhältnismässig stärksten Rückschlag weisen die

Gegenden mit Fremdenverkehr auf. Dass der Rückgang in der Hauptsache kaum der eingetretenen Erhöhung der Abonnementsgebühren zugeschrieben werden darf, erhellt schon aus der erwähnten bedeutenden Zunahme des interurbanen Gesprächsverkehrs, wo ebenfalls Gebührenerhöhungen eingetreten sind, und aus der gleichzeitigen namhaften Abnahme des Lokalverkehrs trotz unveränderter Gebühr.

Auf Grund bezüglicher Vereinbarungen hat die Telegraphenverwaltung den Telegrammverkehr von und an Kriegsgefangene in Oesterreich und Ungarn einerseits und Italien anderseits vermittelt. Dieser Verkehr erreichte im Berichtsjahre 8568 Telegramme; davon entfallen 7381 Telegramme auf die Richtung Oesterreich-Ungarn-Italien und 1187 Telegramme auf die entgegengesetzte Richtung.

Das Rechnungsergebnis stellt sich im Vergleich zum Vorjahr und zum Voranschlag wie folgt: Einnahmen 1914: Fr. 23,314,102.33; 1915: Fr. 21,878,385.22. Ausgaben 1914: Fr. 20,509,153.86; 1915: 18,993,192.83 Franken. Einnahmenüberschuss 1914: Fr. 2,804,948.47; 1915: 2,885,192.39.

Vom Einnahmenüberschuss entfallen nach annähernder Auscheidung Fr. 1,068,030.15 auf den Telegraphenbetrieb und Fr. 1,817,162.24 auf den Telefonbetrieb.

Auf Baurechnung wurden im Jahre 1915 im ganzen Fr. 3,025,411.03 verausgabt, und zwar Fr. 2,788,728.03 für Linienanlagen und Fr. 236,683 für Apparateinrichtungen.

Der Gesamttelegrammverkehr verzeichnet 5,482,985 Telegramme, mithin eine Verminderung gegenüber dem Vorjahr von 843,803 Telegrammen (13,33%). Gegenüber dem Jahre 1914 ergibt sich beim inländischen Telegrammverkehr bei einer Gesamtzahl von 1,595,189 Telegrammen eine Verminderung von 136,366 (7,87%); im Verkehr mit dem Ausland bei 3,621,945 Telegrammen eine Steigerung von 71,660 (2,02%) und beim Durchgangsverkehr mit 265,851 Telegrammen gegen 1,044,748 im Jahr 1914 ein Rückgang von 778,897 (74,55%). Die Zahl der dringenden Telegramme ist von 85,729 im Vorjahr auf 137,465, also um 60,35% gestiegen; von diesen Telegrammen entfallen 5929 auf den inländischen Verkehr (oder 0,37% aller inländischen Telegramme) und 131,536 auf den Verkehr mit dem Ausland (3,63% des Verkehrs mit dem Ausland). Der Gesamtertrag der Telegramme blieb mit Fr. 5,605,122.28 um Fr. 1,100,295.64 hinter dem letztjährigen zurück.

Der Gesprächsverkehr weist 52,752,741 gebührenpflichtige Lokalgespräche und 13,701,203 interurbane Gespräche auf (insgesamt 539 ausgehende internationale Gespräche). Es entspricht dies gegenüber dem Vorjahre einer Verminderung von 4,726,316 Lokalgesprächen (8,22%) und einer Vermehrung von 478,974 interurbanen Gesprächen (3,62%). Die Zahl der internationalen Gespräche ist zufolge der Sperre von 572,392 im Vorjahre auf 1063 zurückgegangen (Verminderung 99,81%). Die Zahl der interurbanen Nachtgespräche zu ermässiger Gebühr erreichte 245,632 gegenüber 283,584 im Jahre 1914 (Verminderung 13,38%). Der Gesamtertrag aus dem Telefonverkehr beziffert sich auf Fr. 8,072,130.26, was einer Mindereinnahme von Fr. 34,843.17 gegenüber dem Vorjahre gleichkommt. Der Mehrertrag aus der auf den 1. Januar 1915 eingetretenen Erhöhung der Gesprächsgebühren in der zweiten bis fünften Taxzone beträgt Fr. 750,745.85; dem steht als Folge der Herabsetzung der Gebühr in der ersten, verkehrstärksten Taxzone eine Mindereinnahme von Fr. 565,663.10 gegenüber, so dass im Verkehr zur Tageszeit der reine Mehrertrag aus der Erhöhung einzelner Gesprächsgebühren sich auf Fr. 185,082.75 beziffert; an entsprechender Mehrereinnahme im Verkehr zur Nachtzeit sind Fr. 9522 zu verzeichnen. Als Folge der Herabsetzung der interurbanen Gesprächsgebühr in der ersten Zone (bis 20 km) auf 20 Rp. kann die Umwandlung von 33 Umschaltstationen in Zentralstationen, auf Ansuchen der Interessenten hin, verzeichnet werden.

Die Zahl der Telephonabonnemente betrug auf Ende des Jahres 1915 79,709 gegen 82,549 auf Ende 1914; von den gebührenpflichtigen 78,921 Abonnements entfallen 55,695 auf Netze mit über 300 Abonnenten und 23,226 auf solche bis zu 300 Abonnenten. An Abonnementsgebühren wurden vereinnahmt Fr. 6,975,727.18 oder Fr. 1,412,537.92 mehr als im Vorjahre, eine Folge der Gebührenerhöhung auf Anfang des Berichtsjahres.

— **Eidgenössische Staatsrechnung.** Die Einnahmen der Verwaltungsrechnung für das Jahr 1915 betragen Fr. 77,626,353.84 und die Ausgaben Fr. 99,177,860.94. Die Rechnung schliesst somit mit einem Ausgabenüberschuss von Fr. 21,551,507.10 ab, wobei jedoch in Betracht zu ziehen ist, dass die Kosten der Mobilmachung der schweiz. Armee, die im Jahre 1915 Fr. 182,886,008.35 betrugen, nicht berücksichtigt sind. Die Kosten der Mobilmachung werden in die Kapitalrechnung eingestellt und seinerzeit sukzessive amortisiert.

Das Rechnungsergebnis, das gegenüber dem Voranschlag, mit Inbegriff der Nachtragskredite, die auf die Bilanz der Verwaltungsrechnung einen Einfluss ausüben, in der Hauptsache sich um Fr. 24,037,220.90 günstiger stellt, ist darauf zurückzuführen, dass einmal die Aufwendungen für das Militärwesen gegenüber dem Voranschlag ca. 9 Millionen Franken weniger betrugen. Ferner ist dem Postbetrieb, anstatt des veranschlagten Betriebsverlustes von Fr. 7,982,000, nur ein Betriebsverlust von Fr. 2,229,523.19 erwachsen. Sodann weist die Telegraphen- und Telefonverwaltung, anstatt des vorgesehenen Betriebsverlustes von Fr. 4,413,150, einen Reinertrag von Fr. 2,885,192.39 auf, welcher übungsgemäss der Baukontoschuld abgeschrieben wird.

— **Schuh- und Ledermesse in Boston.** (Mitgeteilt vom Schweizerischen Nachweissbureau für Bezug und Absatz von Waren, Zürich.) Die Direktion der 8. Nationalen Schuh- und Ledermesse in Boston gibt bekannt, dass diese Veranstaltung vom 12.—19. Juli d. J. stattfindet. Es werden dort u. a. ausgestellt: Die letzten Modartikel, die verschiedensten Lederarten, Schuhmaterialien aller Art, sowie die in der Schuh- und Lederindustrie einschlagenden Maschinen.

Internationaler Postgiroverkehr — Service international des virements postaux

Uebersetzungskurs vom 14. April an — Cours de réduction à partir du 14 avril

Deutschland	Fr. 93.90 = 100 Mk.	Allemagne
Oesterreich	64.90 = 100 Kr.	Autriche
Ungarn	64.90 = 100 „	Hongrie
Italien	79.50 = 100 Lire	Italie
Luxemburg	88. — = 100 Franken	Luxembourg
Grossbritannien	25.30 = 1 Pfund St.	Grande-Bretagne
Argentinien	503.50 = 100 Goldpesos	Argentine

NB. Wegen den grossen Kursschwankungen werden von nun an Aufträge über 2000 Mark, 2000 Kronen oder 2000 Lire nur bedingt entgegengenommen. Der Kurs für solche Uebersetzungen kann vorher bei den Postcheckbureaux erfragt werden.

A cause des fluctuations fréquentes des cours, les demandes de virement au-dessus de 2000 marks, 2000 couronnes ou 2000 liras ne peuvent dorénavant être acceptées que conditionnellement. Le cours pour de tels virements peut être demandé aux bureaux des chèques postaux.

Société de Transports internationauxGenf, Marseille, Paris,
Pontarlier, Algier, Oran

51 X

empfiehlt für den

673 I

Import nach der Schweiz

ihre neuen Filialen

CETTE, 18, Quai Noël Guignon,
BORDEAUX, 1, Rue de l'Esprit des Lois.

Einschlägige Auskünfte erteilt bereitwilligst

Société de Transports internationaux

vormals CHARLES FISCHER, GENF

MOTOR**Aktiengesellschaft für angewandte Elektrizität
in Baden (Schweiz)**Die Aktionäre unserer Gesellschaft werden hiermit zu
der Dienstag, den 9. Mai a. c., vormittags 11 Uhr, in unserem
Verwaltungsgebäude an der Parkstrasse, hier, stattfindenden**XX. ordentlichen Generalversammlung**

ergebenst eingeladen.

Tagesordnung:

1. Vorlage des Jahresberichtes, der Jahresrechnung und
des Berichtes der Herren Rechnungsrevisoren. Ent-
lastung des Verwaltungsrates.
2. Beschlussfassung über die Verwendung des Jahres-
ergebnisses.
3. Wahlen für den Verwaltungsrat.
4. Wahl von zwei Rechnungsrevisoren und zwei Stell-
vertretern derselben für das laufende Geschäftsjahr.

Der Jahresbericht mit Bilanz und Gewinn- und Verlust-
rechnung per 31. Dezember 1915 sowie der Bericht der Herren
Rechnungsrevisoren liegen von heute an zur Einsicht der
Aktionäre im Bureau der Gesellschaft auf.Zutrittskarten zu der Generalversammlung sind gegen
Ausweis über den Aktienbesitz bis zum 6. Mai a. c., mittags
12 Uhr, zu beziehen von:

der Gesellschaft in Baden (Schweiz);
der Aargauischen Creditanstalt in Baden (Schweiz);
der Akt.-Ges. Leu & Co. in Zürich;
der Schweizerischen Kreditanstalt in Zürich;
der Schweizerischen Bankgesellschaft in Winterthur
und Zürich. 919 (Za 1797 g)

Baden (Schweiz), den 13. April 1916.

Der Verwaltungsrat.**Stuttgarter Lebensversicherungsbank a.G.
(Alte Stuttgarter)**Die **61. ordentliche Generalversammlung** findet
Freitag, den 26. Mai 1916, vormittags 11 Uhr, im Bankgebäude in
Stuttgart, Reinsbörsestrasse 19, statt.**Tagesordnung:**

1. Vorlage des Geschäftsberichts und des Rechnungsabchlusses
(Gewinn- und Verlustrechnung und Bilanz).
2. Beschlussfassung über Entlastung des Vorstands und des Auf-
sichtsrats, über Genehmigung der Bilanz und über die Ueber-
schussverwendung.
3. Aenderung des Artikels 28 der Satzung zwecks Verwendung
der Dividenden zur Erhöhung der Versicherungssumme und
Aufstellung besonderer Bestimmungen hierfür.
4. Aenderung von Artikel 3, 28-29 der Satzung zwecks Ein-
führung der Versicherung anormalen Risiken und Beteiligung
an einer andern diese Versicherung betreibenden Unternehmung.
5. Ermächtigung des Aufsichtsrats zur Vornahme von Aende-
rungen, welche nur die Fassung betreffen oder welche die
Aufsichtsbehörde vor der Genehmigung noch verlangen sollte.
6. Wahl von 6 Aufsichtsratsmitgliedern auf 4 Jahre.

Stuttgart, den 6. April 1916.

**Für den Präsidenten des Aufsichtsrats,
Der Stellvertreter: Kraut.**Stimmberechtigt sind diejenigen Bankmitglieder, bzw. deren Vor-
münder oder Ehemänner, welche einen Versicherungsvertrag (Todesfall-
versicherung) über wenigstens 1000 Mark (1800 Franken, 1200 Kronen
östr. Währung) abgeschlossen haben.Die gemäss Artikel 7, Absatz 8 der Satzung zur Teilnahme an der
Generalversammlung erforderlichen **Legitimationskarten** sind
gegen **Nachweis der Berechtigung mittels Ver-
sicherungsscheins (Police)** bzw. **Pfandscheins** bis
zum Abend (6 Uhr) des **23. Mai 1916** bei der Bank
zu lösen. 915 (71208)**Ohne Karte ist der Eintritt nicht gestattet.**Die Uebersetzung von Stimmen an einen andern Stimmberechtigten
setzt Vorweisung schriftlicher Vollmacht und Beibringung des Ver-
sicherungsscheins, bzw. des Pfandscheins, voraus.**Öffentliches Inventar**ausgekündet mit der Aufforderung an die Gläubiger und
Schuldner, mit Einschluss der Bürgschaftsgläubiger, ihre For-
derungen und Schulden binnen der Eingabefrist anzumelden,
ansonst die in Art. 590 des Zivilgesetzbuches erwähnten Folgen
eintreten (Art. 581 ff. Z. G. B.).Rechnungsruf. Baumann-Brunnhöfer, Gotthold Alfred,
Weinhändler, von und in Aarau, unbeschränkt haftender
Gesellschafter der Firma Baumann & Co., Weinhandlung in
Aarau, am 26. März 1916 gestorben. Eingabefrist bis den
15. Mai 1916 in der Stadtkanzlei Aarau. (908 I)

Aarau, den 8. April 1916.

Bezirksgericht AarauDer Gerichtspräsident: S. A. Ernst.
Der Gerichtsschreiber: W. Blum.**Älteste****Schweizerische
Annoncen-Expedition****Vermittlung v. Annon-
cen jeder Art in alle in-
und ausländischen Zeitungen
zu Originalpreisen. / Zeitungs-
kataloge, Kostenberechnungen und
Vertreterbesuche jederzeit unverbindlich****ORELL FÜSSLI-
ANNONCEN
ZÜRICH**

Filialen in Bern, Solothurn, Neuchâtel, Lausanne etc.

Kraftwerke Brusio A.G.**Dividendenzahlung**Gemäss Beschluss der ordentlichen Generalver-
sammlung unserer Gesellschaft gelangt für das
Betriebsjahr 1915 eine**Dividende von 5% = Fr. 25.— per Aktie**zur Auszahlung, welcher Betrag von heute an
gegen Abgabe des Coupons Nr. 9

in Basel: beim Bankhause A. Sarasin & Cie.,

Brusio: an der Gesellschaftskasse,

Mailand: beim Credito Italiano,

Bankhause Vonwiller & Cie.

erhoben werden kann.

BRUSIO, den 12. April 1916.(2126 Q) 916, **KRAFTWERKE BRUSIO A.G.**Wir geben unsern Herren Aktionären bekannt, dass der
Coupon Nr. 8 mit (2131 Q) 917,**Fr. 50**

spesenfrei eingelöst wird

in Baden: bei der Aargauischen Creditanstalt,

in Brugg: an unserer Kasse.

BRUGG, den 12. April 1916.**Kabelwerke Brugg A.G.**

vormals Otto Suhner & Co.

**BERNA MILK Co., THOUNE
(Compagnie laitière Berna)**MM. les actionnaires et porteurs de parts de fondateurs
sont informés que par décision de l'assemblée générale extra-
ordinaire il est procédé à l'augmentation du capital social de
un million de francs par émission de 2000 actions nouvelles
de fr. 500 avec jouissance du 1^{er} janvier 1916, et que leurs
souscriptions sont reçues jusqu'au 25 avril courant au siège
social à Thoun, dans les proportions prévues par l'art. 7
des statuts, au prix de 500 francs suisses, dont fr. 100 payables
à la souscription. (909 I)**Le conseil d'administration.**

155

Bauer S. A.**ZÜRICH 6****Fabrique spéciale de****Coffres-forts**

Portes blindées - Trésors

garantis contre le feu et l'effraction

La plus ancienne et la plus im-
portante maison suisse de la
branche. Fondée en 1862.Installation de bibliothèque et
d'archives.Premières récompenses dans
les diverses expositions.

685 (44 N)

**Inserate**

für die

**Finanz- und
Handelswelt**

bestimmt, finden im

**Schweizerischen
Handelsamtsblatt**

wirksamste Verbreitung

Annoncen-Regie**Schweizerische
Annoncen-Expedition A.G.
Haasenstein & Vogler**

